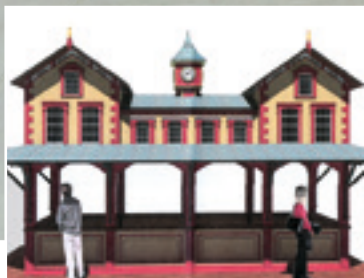




Unter Dach und Fach.

Wissenswertes und Interessantes, Rückblick und Vorschau,
Menschen und Geschichten – alles zur WERKStadt in einem Heft.



WEIHNACHTSZAUBER

Kunstvolle Holzgebäude
der Tischlerei Meyer für die
Adventszeit im alten Posthof.



WERKS-REPORT

Wir blicken hinter die Kulissen
und begleiten den „guten Geist“
der WERKStadt-Technik.



WERKS-NEUHEITEN

Neue Gesichter, Marken und
Angebote in der WERKStadt –
wir stellen sie Ihnen vor.



FASHION-SHOW & LATE-NIGHT-SHOPPING

Freitag, 02. Oktober 2015
WERKStadt Limburg



ORT 1. OG DER WERKSTADT,
EINGANG ATRIUM

AB 18 UHR EINLASS MIT SEKTEMPFANG

19:30 UHR SHOWBEGINN

CA. 21 UHR ENDE FASHION-SHOW

BIS 23 UHR LATE-NIGHT-SHOPPING IN DER WERKSTADT

Moderiert durch Eventmoderatorin Camilla Biasio.

Top Liveact ist die Band Electroshock aus Prag. Freut euch auf klassische Sounds, aufgepeppt mit angesagten Electrobeats.



Teilnehmende Shops:

Bellezza Fashion | Chisu | CCC | Colloseum | Gina Laura | CATwalk | ViVa. | ViVa. plus
Favors | Esprit | Ulla Popken | City Sport | s. Oliver | Brooklyn Store 101 | Schuh Okay



WERKStadt Vorschau

Playmobil-Ausstellung

Willkommen in der Welt von Playmobil – Sonderschau und Spielaktivitäten

Vor vier Jahrzehnten kam mit Playmobil eine faszinierende Spielidee auf den Markt. Das Spielsystem ist längst ein Klassiker, begeistert Kinder in aller Welt. Eltern schätzen seine in jeder Hinsicht herausragende Qualität. Die 7,5 cm kleinen, sympathischen Figuren sind ideale Spielkameraden und wahre Multitalente. Beim

Spiel mit ihnen und ihrem vielfältigen Zubehör können Kinder von einer Rolle in die andere schlüpfen, die ganze Welt im Kleinen aufbauen und erleben.

Vom **19. Oktober bis 02. November** macht die **Bauernhof-Ausstellung** von Playmobil in der WERKStadt Station. Kleine und große Leute können sich auf der Sonderfläche ausführlich darüber informieren, welche Bandbreite an Themen die Playmobil-Welt bietet. Historische, moderne und fantastische Szenarien mit zahlreichen Funktionen und realitätsnahen Details bieten hohen Spielwert für abwechslungsreichen Spielspaß. Das Besondere an der Sonderschau ist der Spielbereich für Kinder. Hier wird nicht nur geschaut sondern auch nach Herzenslust gespielt. Reichhaltig ausgestattet sind alle kleinen Playmobil-Fans zu immer neuen Geschichten und Abenteuern eingeladen.

Wir freuen uns auf die kleinen und großen Besucher dieser Playmobil-Sonderschau mit Informationen zum aktuellen Sortiment, mit attraktiven Schaustücken und abwechslungsreichem Spielbereich vom **19. Oktober bis 02. November** in der WERKStadt.

IMPRESSUM

Herausgeber: Wochenblatt-Verlag Limburg GmbH & Co. KG,
Ste.-Foy-Straße 27, 65549 Limburg, im Auftrag der
Werbegemeinschaft WERKStadt GbR Limburg,
Bahnhofsplatz 2 D, 65549 Limburg, Tel.: 06431 2880765,
Ansprechpartner Dirk Sondermann

Realisierung: Sapro GmbH, Gutenacker

Druck: Druckerei Hachenburg GmbH, Hachenburg

Auflage: 70 000 Stk., ¼-jährlich

Interview

Marcel Kremer

Die WERKStadt lebt!

Summer in the City – das bedeutete in diesem Jahr auch: Sommer in der WERKStadt. Nach der Fertigstellung der hellen, modernen und dennoch historischen Einkaufszeile im März hat sich die WERKStadt mit ihren Läden, Dienstleistern, Märkten und sportlichen Angeboten immer mehr zur begehrten „In“-Location entwickelt. Wie wird der Erfolg der WERKStadt von den Verantwortlichen beurteilt? Und was ist in Zukunft noch zu erwarten? Darüber sprachen wir mit Investor Marcel Kremer.



Herr Kremer, die WERKStadt lebt – das merkt man immer wieder. Veranstaltungen wie das Tischkicker-Turnier, das erste Schach-Turnier, zahlreiche Konzerte, die Summer Games und die Einbeziehung des großen Limburger Flohmarktes zeigen, dass die WERKStadt angenommen wird. Wie sehen Sie das?

Ich sehe das genau so. Die WERKStadt lebt. Und das ist nicht nur unser Verdienst, sondern insbesondere das unserer attraktiven Mieter sowie das unserer Kunden, die das Angebot so toll annehmen. Ich bin immer wieder erstaunt und begeistert, wie viele Vereine und Institutionen an uns mit der Bitte herantreten, beispielsweise ein Konzert in der WERKStadt aufführen oder sich einfach präsentieren zu dürfen. Hier sei beispielhaft die Kreismusikschule Limburg genannt. Solchen Anliegen stehen wir meistens sehr aufgeschlossen gegenüber – und wir stellen dafür keine Rechnung. Schließlich profitieren alle davon. Wir sind aktuell noch in einer Test- und Experimentierphase, in der wir ermitteln, auf welchen Flächen bestimmte Event-Angebote am besten funktionieren. Aber wir werden die Events in den kommenden Monaten mit Sicherheit noch mehr ausbauen! Und hoffen stets auf weitere Ideen heimischer Initiativen!



Ausbau ist ein gutes Stichwort. Noch stehen ja einige Flächen in der WERKStadt leer. Auf was dürfen sich die Besucher und Kunden in den kommenden Monaten einstellen?

Da wird sich noch vieles tun. Und auf einige Überraschungen und echte Highlights darf man sich freuen. Aktuell sind wir dabei, die letzten leeren Ladenflächen im Erdgeschoss zu füllen. Wir konnten im August und September mit Bellazza und dem Schlüsseldienst Richter neue Mieter begrüßen. Bald kommt noch ein Herrenausstatter mit integriertem Reisebüro dazu. Auch die bestehenden Mieter sind immer am Puls der Zeit. So hat sich beispielsweise das bisherige ViVa. Fashion Outlet zu ViVa. plus umfirmiert und bietet nun speziell Mode für große Größen an. Das sind alles sehr lobenswerte Initiativen.

Aber auch im Obergeschoss ist noch einiges zu erwarten?

Auch da haben wir noch viel vor. Vor allem im Gesundheitsbereich wird sich hier noch einiges tun – Angebotslücken werden geschlossen.

Das klingt nach einer gesunden Mischung.

Die Grundidee der WERKStadt ist es, das Leben und das Angebot einer Innenstadt abzubilden, anders als in einem Factory Outlet Center, das zumindestens 70% aus textilem Handel besteht. Ich bin guten Mutes, dass wir unseren Anspruch in die Tat umsetzen können. Die WERKStadt ist jetzt schon zu einem lebendigen Treffpunkt geworden – und das wird sich noch steigern.

Und es gelang Ihnen ja auch, den früheren Posthof mit Leben zu füllen.

Auch da bin ich sehr zufrieden. Gerade an den warmen Sommertagen wurde der Posthof hervorragend angenommen. Das ist sicher auch ein Verdienst der Außengastronomie. Schauen Sie mal, wie viele Menschen sich allein bei den Summer Games und dem Flohmarkt im Posthof aufhielten! Aber auch im Herbst und Winter soll der Posthof – der ja auch offizieller Eingangsbereich für die WERKStadt ist – nicht veröden. Es wird ein weihnachtliches Angebot mit einigen schön geschmückten Häuschen geben, an denen man gerne verweilt.

Weihnachten in der WERKStadt – darauf kann man sich richtig freuen?

Auf jeden Fall! Die ganze Mall wird aufwändig geschmückt und weihnachtliches Flair verbreiten. Natürlich werden auch die Öffnungszeiten an den Adventssamstagen ausgedehnt. Außerdem planen wir viele Mitmach-Angebote, beispielsweise eine Weihnachtsbäckerei. Hierzu können sich noch Eltern, Kindergärten und Grundschulen anmelden. Ich bin mir sicher, dass wir mit all diesen Angeboten ein rundum schönes Weihnachtsfest erleben werden.

Herr Kremer, vielen Dank für die Auskünfte.

Das Interview führte Mirko Bader.



WERKStadt Vorschau Autoschau

Automobile Trends und Neuheiten

Mit PS-starken Motoren, attraktiven Automobilmarken und der einen oder anderen Neuheit frisch von der IAA startet die WERKStadt Limburg in den Herbst.

Vom **05. bis 10. Oktober** präsentiert sich die Mall erstmals als innovative Automeile und lädt das technikbegeisterte Publikum ein, die Faszination des Automobils zu genießen und sich von neuen Trends und Modellen der Autohäuser aus der Region überraschen zu lassen. Die Besucher der Autoschau sind eingeladen, ihren persönlichen Favoriten in Augenschein zu nehmen, ihm unter die Haube zu schauen, Probe zu sitzen und kritisch zu vergleichen. Sicherlich ist im Angebot der heimischen Händler für jeden Geschmack und Geldbeutel etwas dabei. Aber auch für Automuffel kann der Besuch der Autoschau ein Gewinn sein, denn Spiele und Aktionen laden zum Mitmachen und Verweilen ein. Wer aus den ausgestellten Fahrzeugen seinen Favoriten ankreuzt, nimmt an der Verlosung teil und kann Einkaufsgutscheine oder attraktive Sachpreise gewinnen. Die Geschäfte der WERKStadt und das Aktionsteam der Autoschau freuen sich auf viele Besucher.

Vom 05. bis 09. Oktober täglich von 9 bis 20 Uhr und Samstag, den 10. Oktober von 9 bis 18 Uhr.

Events und Aktionen Oktober bis Dezember

Fr., 02. Oktober:
Fashion-Show &
Late-Night-Shopping (bis 23 Uhr)

Mo., 05. bis Sa., 10. Oktober:
Autoschau

So., 18. Oktober:
Verkaufsoffener Sonntag (13 bis 18 Uhr)
mit Oktoberfest-Frühshoppen (ab 12 Uhr)

Mo., 19. Oktober bis So., 01. November:
Bauernhof-Ausstellung von Playmobil

So., 01. November:
Verkaufsoffener Sonntag (13 bis 18 Uhr)

An allen Adventssamstagen:
bis 20 Uhr geöffnet

Dezember-Donnerstage vor Weihnachten:
bis 22 Uhr geöffnet

...und vieles mehr!



URBAN
FASHION
WERK



Wie „bio“ ist die Limburger Region?

Verbraucher-Tipp

Biomarkt Biotop

Bio-Produkte sind nicht nur gefragt und gesund – bei ihrer Produktion wird auch die Umwelt weniger stark belastet. Das gilt vor allem dann, wenn der Transportweg vom Ort der Herstellung bis zum späteren Verbraucher möglichst kurz ist. Aber wie „bio“ ist eigentlich unsere heimische Region? Wo sitzen regionale Produzenten? Was wird im Umkreis von rund 30 Kilometern um Limburg hergestellt?

Unsere Recherche führt uns in den Bio-Markt „Biotop“ in der WERKStadt. Und hier kommt Erstaunliches zum Vorschein. Auf die Frage, welche Bio-Produkte in Limburgs Umgebung hergestellt werden, müssen Gregor Kawetschanky und Hilde Kramm, die Betreiber des Biotops, erst einmal lächeln. „Viel mehr als man denkt“, erklären die Bio-Experten. Fellmanns Bio-Eier, frisch von einer Wiese bei Limburg-Ahlbach, sind noch das gewöhnlichste Bio-Produkt im Portfolio. Herzhafter wird's mit tiefgefrorenem Fleisch von Galloway-Rindern, die nach biologischen Gesichtspunkten auf dem Westerwälder Farmhouse bei Rennerod gehalten werden. Aber auch Kaffee findet seinen Weg quer durch die Domstadt: Die „roestfabrik“ von Bianca Zimmermann in Limburg (Kernstadt) hat sich auf die Herstellung von fair gehandeltem Kaffee spezialisiert, während die Firma Dr. Goerg in Montabaur-Bannberscheid Bio-Kokosprodukte wie Öl, Milch, Flocken etc. herstellt.

Natürlich stammen die Rohstoffe dieser Unternehmen nicht aus unserer Region – sie werden aus Übersee importiert. Doch auch international sind die Auflagen streng. „Damit Bio-Produkte auch wirklich nach biologischen Kriterien hergestellt werden, werden sie streng kontrolliert“, erklärt Gregor Kawetschanky. Dafür gibt es internationale Zertifizierungsverbände, die ein waches Auge haben. Bedenken oder Zweifel muss man sicher nicht haben, wenn man Bio-Obst vom Obsthof Goldener Grund (Hünfelden-Neesbach) erwirbt oder Schwarzkümmelöl (und andere Schwarzkümmel-Produkte) von der Mevlana Naturmühle aus Hundsangen. Dass Bio-Speiseeis in Limburg hergestellt wird, dürfte vielen neu sein. Die Firma Helador produziert am Rande der Domstadt diverse Eis- und Sorbet-Sorten, u. a. auch nach veganen Richtlinien oder laktosefrei. Und bester westerwälder Ziegenkäse (logischerweise aus biologischer Haltung) wird in Hömberg (bei Nassau) vom Ferienhof Taunusblick geliefert.

Unser Fazit: Die Limburger Region ist mehr „bio“ als man denkt! Und wer genau hinschaut, entdeckt so manche Kuriosität!

Text/Fotos: Mirko Bader



Schachturnier

WERKStadt Rückblick

Zug um Zug

Hoch konzentrierte Gesichter. Schnelle Bewegungen über dem Schachbrett. Der Griff zur Zeituhr. Hoffen, dass der Gegenspieler einen Fehler macht. Den entscheidenden Fehler, der über Sieg und Niederlage entscheidet.

Dieses Bild prägte die WERKStadt im August dieses Jahres. Zum ersten Mal hatte die Werbegemeinschaft in Kooperation mit dem Schachbezirk 9 Lahn zu einem öffentlichen Turnier eingeladen. Es wurde ein großer Erfolg! Insgesamt mehr als 80 Teilnehmer folgten dem Aufruf der Veranstalter zur Teilnahme an den ersten WERKStadt Schach Open. „Eine tolle Sache“, schwärmt Matthias Meffert, Vorsitzender des Schachbezirks und Ausrichter des Turniers. „Und eine super Werbung für den Schach-Sport!“ Denn dem Aufruf waren nicht nur passionierte und erfahrene Vereinsspieler gefolgt, sondern eben auch viele Hobby-Spieler, die die Gelegenheit nutzten, mit den „Profis“ in Kontakt zu kommen und Hemmschwellen abzubauen.

Aber ein Schachturnier mitten in einer Einkaufspassage? Mitten im Einkaufstrubel? Mitten in der Menge? Als wir am Veranstaltungstag Matthias Meffert auf die ungewöhnlichen Umstände ansprechen, lächelt er jedoch zu-

frieden. „Das funktioniert hervorragend. Und es ist faszinierend zu beobachten, wie viele Menschen im Vorbeigehen doch mal genauer hinschauen, teilweise auch stehen bleiben, die jeweiligen Spiele analysieren, dem schnellen Ziehen der Spieler in Zeitnot zusehen.“ Und die Spieler? Leiden sie nicht unter dem Geräuschpegel? Meffert: „Bislang gibt es keine Probleme. Musikgeräusche aus dem Hintergrund werden akzeptiert, Zwischenfragen und Kindergeschrei lachend abgetan. So kann sich das Schachspiel sehen lassen.“

Neben all dem netten Miteinander wurde an den Brettern – so wie es auch richtig ist – um die Punkte gekämpft. Spannende Zeitnot-Duelle und klassische Matt-Attacken gab es zu sehen. Nach neun Runden konnte sich der Internationale Meister Oleg Spirin den ersten Platz erspielen. Dahinter folgten der Internationale Meister Mikhail Zaitsev und Großmeister Alexander Donschenko. Der sympathische junge Großmeister aus Gießen zählt zu den besten Jugendspielern Deutschlands. Bester Spieler des Schachbezirks wurde Fidemeister Arnd Janoska vom SK Niederbrechen. Die breite Streuung der Preise und der gut ausgestattete Preistopf führten bei der Preisverleihung zu vielen überraschten Gesichtern, da auch Spieler Preise gewannen, die sonst seltener in diesen Genuss kommen. Als besonderen Anreiz zum



Mitspielen für vereinslose Spieler wurde auch hier eine Sonderwertung ausgelobt. Bester vereinsloser Spieler wurde Hasan Khatib.

Nach dieser erfolgreichen Premiere war für die Veranstalter schnell klar, dass es im kommenden Jahr ganz bestimmt die 2. Auflage der WERKStadt Schach Open geben wird.

Fotos: Mirko Bader

Top 10:

1. Oleg Spirin	7,5 Pkt.
2. Mikhail Zaitsev	7,5 Pkt.
3. Alexander Donschenko	7,0 Pkt.
4. Arnd Janoska	7,0 Pkt.
5. Andrey Orlov	6,5 Pkt.
6. Patrick Chandler	6,5 Pkt.
7. Klaus Klundt	6,5 Pkt.
8. Frank Zimmermann	6,5 Pkt.
9. Gerhard Orwatsch	6,0 Pkt.
10. David Henrich	6,0 Pkt.

Summer Games 2015

WERKStadt Rückblick

Summer in the City

Beim großen Limburger Sommer-Familien-Event, den Summer Games, ist auch die WERKStadt Limburg seit vielen Jahren fest integriert. Und so war es natürlich auch in diesem Jahr.

Ein Magnet für Groß und Klein (naja, meistens klein), waren die Lego Ninjago-Zelte. Auf rund 200 Quadratmetern konnten die Kids auf dem ehemaligen Posthof nach Lust und Laune mit den bunten Lego-Steinen experimentieren und dabei in die exotische Welt von Ninjago eintauchen. Präsentiert wurde die Ninjago-Tour auch vom Spiele-Experten Habakuk. Auf dem großen WERKStadt-Parkplatz machte in der Zwischenzeit der Paradies-Fototour-Truck von dm Halt. „Wie siehst du die Welt“ – diese Frage stand im Mittelpunkt der Tour. Im Truck wurden kostenlose Workshops rund um das Thema digitale Fotografie angeboten. Vor dem dm-Eingang konnte man beim Glücksrad Preise abstauben.

Fotos: Mirko Bader



Ein Bahnhof hinterm Bahnhof: Adventszeit, nicht nur für Eisenbahner!



WERKs-Geheimnis

Weihnachtszaubetr

Es wird gehobelt. Es wird gesägt. Es wird gehämmert.

Mitten im Sommer entstehen am Ortsrand von Holzappel, durch die Hände fleißiger Handwerker, insgesamt vier kunstvolle Holzgebäude. Bis zum Winter müssen sie fertig sein, denn dann sollen sie mehrere Wochen lang einen festen Platz im ehemaligen Posthof vor der WERKStadt finden.

Tischlermeister Tobias Meyer hält ein Modell des Eisenbahnwagens im Verhältnis 1:10 in der Hand. Das noch nicht ganz fertige Produkt kann man hinter ihm bewundern.



Wir lüften an dieser Stelle ein streng gehütetes Geheimnis und werfen erstmals einen Blick auf die vier Adventsstände, die derzeit in der Tischlerei Meyer in Holzappel angefertigt werden. Tischlermeister Tobias Meyer versteht sein Handwerk bestens. Bereits 2008 fertigte sein Unternehmen über den Sommer in Akkordarbeit erstmals rund hundert Stände für den Heinkelmarkt in Köln an. Seitdem bekommt er Aufträge aus ganz Deutschland, unter anderem aus Hamburg, Wiesbaden und Bonn. Nun möchte auch Limburg in den Genuss seines Handwerks kommen. „Bei einem Auftrag gewissermaßen vor der Haustür musste etwas Besonderes her“, verrät er uns. „Etwas, das sonst niemand hat.“

Dabei kam ihm die Idee, das naheliegende Thema Eisenbahn aufzugreifen. Schließlich war das WERKStadt-Gelände einst ein Ausbesserungswerk der Bahn. Tobias Meyer ließ sich von Bahnhofsgebäuden an der Lahn inspirieren, schuf ein Holzmodell von einem Güterwagen im Maßstab 1:10 und gestaltete ein virtuelles Bahnhofsgelände am Computer. Seine Arbeit überzeugte auf ganzer Linie. Wohl auch deswegen, weil die Holzkonstruktionen nicht nur für adventliches Flair geeignet sind, sondern auch für andere Anlässe genutzt werden können.

Herzstück der „Modellbau-Bahnanlage“ ist ein ca. 9,50 mal 5,50 Meter großes Ausschank-Gebäude im Stil nostalgischer Bahnhöfe der Lahntalstrecke. Liebevoll und detailreich gestaltet, mit Fenstern, Verzierungen und einem Uhren-Turm. Dazu kommen zwei 6,50 mal 2,50 Meter große Güterwagens, welche in zwei Abteile unterteilt werden können, um sie später als Verkaufsstände zu nutzen. Den Abschluss macht ein ca. 4 mal 2,50 Meter großes Streckenwärterhäuschen, in dem ein Grill seinen Platz findet. Insgesamt betrachtet also ein „Bahnhof hinter dem Bahnhof“.

Tobias Meyer ist von dem Konzept überzeugt. „So etwas wäre auch für den Limburger Weihnachtsmarkt denkbar“, erzählt er uns. Immerhin würden heute immer mehr Städte ihre Adventsangebote unter ein bestimmtes Motto stellen. Warum nicht auch die Domstadt? Unterdessen arbeitet er mit seinen Mitarbeitern weiter an den Ständen, die für zahlreiche Märkte in Deutschland vorgesehen sind. Besonders freut er sich auf den 31. Oktober 2015, wenn auf dem Gelände der Tischlerei Meyer mit dem ersten Glühwein auf die kommende Weihnachtszeit angestoßen wird.

Text/Fotos: Bader/Meyer



Sven Klement:

Der gute Geist der
WERKStadt-Technik

Ca. 8 Meter
hoch ragt der
Wassertank für
die Sprinkler-
anlage auf.



WERKs-Report

Sven Klement

Einsatzbespre-
chung mit Ralf
Kaltwasser: Was
ist die Ursache
für das tropfende
Rohr?

Wenn es aus einer Leitung tropft, die Kühlung oder Heizung murr, wenn es Probleme mit den Parkschränken gibt oder eine Lampe ausfällt – stets ist Sven Klement (42) zur Stelle. Klement ist so etwas wie das Phantom hinter der WERKStadt-Technik: Man sieht ihn selten, aber er ist allgegenwärtig. Selbst dann, wenn er in einem stillen Kämmerlein irgendwo in den „Katakomben“ des früheren Ausbesserungswerks sitzt. Hier kann er über einen Computer auf alle Bereiche der WERKStadt zugreifen, kann die Temperatur checken und Störungen feststellen. Doch oft genug muss er persönlich ausrücken, um Fehlerquellen an Ort und Stelle zu analysieren.

Der Diplom-Ingenieur für Energie- und Wärmetechnik ist der technische Objektleiter der WERKStadt. Für die Mieter ist er vor allem eines: Ein Ansprechpartner für alles, was mit Technik zu tun hat. Seine Zuständigkeit umfasst das ausgeklügelte hochmoderne Brandmeldesystem (von der Sprinkleranlage bis zu den mehr als 500 Notleuchten), das Belüftungssystem, das Notstrom-Aggregat, die Wasserversorgung, die Heizung bzw. Kühlung, der Parkplatz-Bereich und sicher noch viel mehr, wenn man ihn ausreden lassen würde. Das ist bei unserem Besuch aber erst einmal nicht der Fall. Mitten im Gespräch wird er per Handy alarmiert: Irgendwo tropft Wasser aus einer Leitung. Ursache (noch) unbekannt.

„Langweilig wird es mir nie“, meint er schmunzelnd. „Der Tag geht meistens sehr schnell vorüber.“ Ein stressiger Job? „Ja. Und dennoch eine Aufgabe die Spaß macht, weil sie sehr vielseitig ist.“ Und Klement hockt ja nicht immer nur einsam im Kabuff der Gebäudeleittechnik. „Ich bin zwar in erster Linie für den Betrieb und die Überwachung der

von Manfred Cromm geplanten und eingerichteten Systeme zuständig, komme aber auch oft in Kontakt mit den Mietern, versuche, ihre Probleme schnell zu lösen, auch wenn das nicht immer einfach ist.“ Denn nicht alle Wünsche können berücksichtigt werden. „Ein viel diskutiertes Problem ist das der Wärmeempfindlichkeit. Nicht nur Männer und Frauen nehmen Kälte/Wärme unterschiedlich wahr. Gerade auch im Rekordsommer dieses Jahres mussten wir immer wieder erklären und moderieren.“ Der Grund: Kühltssysteme in öffentlichen Gebäuden reduzieren die Innentemperatur üblicherweise auf 6 Grad unter der Außentemperatur. Der Kunde, der in leichter Bekleidung von außen in die Mall eintritt, soll ja nicht zu extremen Temperaturunterschieden ausgesetzt sein. Aber ich kann verstehen, dass es den Verkäufern in den Geschäften dennoch ganz schön warm vorkommt.“ Hier hilft nur eins: Erklären und um Verständnis bitten.

Denn auch das fällt in Klements Zuständigkeitsbereich und hat etwas mit einem riesigen 90 Kubikmeter-Wassertank zu tun. Den Behälter für die Sprinkleranlage entdecken wir in einem anderen, nicht zugänglichen Bereich des Geländes. Ein Riese von einem Tank, umgeben von Rohren und Kurbeln. „Alles mehrfach redundant“, versichert uns Klement. Inzwischen hat sich auch das Problem mit dem tropfenden Rohr erledigt. Kurze Einsatzbesprechung mit Ralf Kaltwasser. Man kommt zu dem Schluss, dass die Rohr-Verbindung defekt ist. Eine beschädigte Hanfabdichtung. Kein Problem, wird schnell erledigt. Und Sven Klement ist wieder unterwegs...

Text/Fotos: Mirko Bader

Wo Schönheit einen Namen hat: Bellezza!

WERKs-Neuheiten

Modeboutique



Christiane Jung (links) lädt mit ihren Mitarbeiterinnen Jessica Guthardt und Jennifer Fonzo zur wöchentlich neuen Entdeckungstour im Bellezza Limburg ein.

Bellezza. Mit diesem schönen Wort (ausgesprochen Bellessa) drückt der Italiener seine Bewunderung für die Schönheit aus. Bellezza heißt auch die neue Mode-Boutique, die Ende August in der WERKStadt eröffnete. Eine Boutique, deren Philosophie es ist, eigene Wege zu beschreiten und dabei keine Kompromisse macht!

„Das Besondere an unserem Konzept ist, dass wir mit Modefirmen zusammenarbeiten, die uns wöchentlich mit den neuesten Trends beliefert“, erklärt Filialeiterin Christiane Jung das Konzept hinter Bellezza. Auch wenn andere Modegeschäfte einen monatlichen Wechsel ihres Sortiments vornehmen, müssen sie dennoch etliche Monate vorher bestellen. Bei Bellezza geht das sehr viel schneller. „Wir können in Windeseile auf jeden neuen Trend kurzfristig reagieren und neue Mode ins Programm aufnehmen“. Bellezza hat sich auf Damenoberbekleidung spezialisiert, ergänzt durch Accessoires wie Schals. Aber auch Taschen und Gürtel von Royal Baron gehören zum Sortiment. Im Bekleidungsbereich gehören die Labels Body Needs, Blue Monkey und Spider (neben anderen) zu den Favoriten. Ab Dezember soll das dänische Modelabel „NÜ“ ins Programm aufgenommen werden. In Limburg kümmert sich Filialeiterin Christiane Jung um die kompetente Beratung ihrer Kunden, unterstützt von den Mitarbeiterinnen Jessica Guthardt und Jennifer Fonzo. Bellezza ist vom Erfolg dieses Konzeptes überzeugt, sodass weitere Filialen in Planung sind.

Text/Foto: Mirko Bader

WERKs-Neuheiten

Schuh- & Schlüsseldienst

Was haben stolzierende Giraffen, defekte Funkschlüssel und beschädigte Schuhe gemeinsam? Antwort: Sie alle sind im neuen Schuh- und Schlüsseldienst „Der Richter“ zu finden, der Ende August in der WERKStadt neu eröffnet hat.

Um die Giraffe zu erklären, müssen wir natürlich klarstellen, dass es sich um einen Ballon handelt, der scheinbar auf Papierbeinen schreitet. Denn „Der Richter“ verfügt auch über einen Ballon-Handel und -Service, der von Diane Richter geleitet wird. Hier kann man beispielsweise Geschenke im Ballon platzieren. „Der Richter“ – das wird schnell klar – ist kein herkömmlicher Schlüsseldienst. „Wir führen stets hochwertige Arbeiten aus“, stellt Inhaber Thomas Richter klar. Und das kann er auch mit Fug und Recht behaupten. Er selbst war seit 2007 im früheren Limburger Real (später Globus) tätig und wurde für seine Arbeit stets gelobt. Sein Mitarbeiter Rüdiger Deutzer ist sogar schon 25 Jahre im Geschäft. Ihn kennen viele noch aus seiner Zeit bei Mister Minit im Karstadt Limburg. Aufgrund ihres Know-hows können sie Arbeiten ausführen, die wenige andere beherrschen, z. B. Wegfahrsperren in Autoschlüssel auf neue Schlüssel übertragen (und damit viel Geld für die Neuanschaffung eines Schlüssels sparen). Auch Oldtimerschlüssel werden maßgefertigt, selbst Funkschlüssel fachmännisch repariert. Damit nicht genug, bietet „Der Richter“ auch einen Service für Hausschilder, Stempel und Gravuren auf Metall und Kunststoffen an. Abgerundet wird das Angebot durch eine Auswahl Leder-Geldbörsen und Leder-Gürtel, die natürlich ebenso wie das geliebte Schuhwerk kompetent repariert werden können.

Text/Foto: Mirko Bader

„Der Richter“ wird's richten! Fachmännisch!



Rüdiger Deutzer, Diane und Thomas Richter freuen sich auf zufriedene Kunden in der WERKStadt Limburg.

WERKs-Neuheiten

Modeboutique



ViVa. plus hat eröffnet

„Schönheit kennt keine Kleidergröße“!

ViVa. plus hat in der WERKStadt Limburg (gegenüber Mühlenbäcker Jung) kürzlich auf 110 Quadratmetern eröffnet. Jetzt gibt es den ViVa-Style für Frauen bis Größe 50, die angesagte Outfits für kurvige Figuren suchen. Eine modische, junge Linie präsentiert das griechische Modelabel MAT, das direkt in Athen die Modelle fertigen lässt, mit Jeans, Kleidern und Oberteilen in edlen Materialien zu einem top Preis-Leistungsverhältnis. Brigitte Kelm und Sabrina Ebner, Inhaberinnen von ViVa. plus, haben sich auf der Messe „curvy is sexy“ in Berlin umgeschaut und mit dem dänischen Hersteller „Zizzi“ noch eine weitere Modemarke entdeckt, die auch in großen Größen Top-Mode anbietet. Auch für „starke“ Frauen lässt Manou Lenz – die ZDF-Fernsehgarten-Moderatorin – schneiden und hat jetzt eine Kollektion von Sonja Zietlow entwerfen lassen, die bei ViVa. plus zu haben ist. Gezeigt werden die angesagten Modelle in dem neuen, mit großzügigen Umkleidekabinen ausgestatteten Laden in der WERKStadt. Abgerundet wird das Sortiment mit Shape-Wear, schicken Schuhen, witzigen Accessoires, Codello-Schals, Modeschmuck und schönen Stücken aus dem Hause „Konplott“, die jedes Outfit perfekt machen. Bei einem Cappuccino oder einem Glas Prosecco lässt es sich gemütlich einkaufen. ViVa. plus präsentiert sich übrigens im Rahmen einer hauseigenen Modenschau mit After-Show-Party am **Freitag, 30. Oktober (19 Uhr)**.

Text/Fotos: Jürgen Müller

Wir schenken Ihnen einen Willkommensgutschein über 10 €*

* gilt ab einem Einkauf von 49 € bis zum 31. Dezember 2015

Neueröffnung am Dienstag, 01. Dezember 2015

WERKs-Neuheiten

Reisebüro & Männermode

Es ist soweit!

Gleich zwei neue Geschäfte öffnen Anfang Dezember ihre Türen in der WERKStadt: „Ralf b. Männermode“ und das „WERKStadt-Reisebüro“.

Bei „Ralf b. Männermode“ finden Sie alles, was der moderne Mann gerne in der Freizeit oder auf der Arbeit trägt. Von ausgewählten, jungen Designern bekommen Sie hier fast alles. Von der trendigen Jeans über das ausgefallene T-Shirt bis hin zum klassischen Hemd und vielem mehr. Auch ausgewählte Stücke aus der Sansibar Sylt finden Sie bei Ralf Ohlemacher.

Das „WERKStadt-Reisebüro“ ist das zweite Reisebüro, das Alexander Götz-Ohlemacher eröffnet. Wie in seinem „reisebüro am amthof“ in Bad Camberg werden Sie auch hier kompetent, zuverlässig und kostenfrei beraten. Gerne können Sie Reisen aller namenhaften Veranstalter wie zum Beispiel Neckermann Reisen, Thomas Cook, Alltours oder Schauinsland-Reisen dort buchen. Auch Kreuzfahrten und ein-fache Flüge sind im „WERKStadt-Reisebüro“ erhältlich.

Kommen Sie am **Dienstag, 01. Dezember**, vorbei und freuen Sie sich auf einige Eröffnungsangebote!

Text/Fotos: Jürgen Müller



WERKs-Geheimnis

Atrium-Köche

Fabio und Antonio, die beiden italienischen Köche des Atriums in der WERKStadt, verraten uns eines ihrer gut gehüteten Lieblingsrezepte:

Gegrillte Lachsfilets in Kräutersauce.

Natürlich auf original italienische Art! Viel Spaß beim Nachkochen und Genießen!



Lachsfilets gegrillt in Kräutersauce mit Bratkartoffeln und mediterranem Gemüse

Zubereitung:

Lachsfilets in Sonnenblumenöl anbraten, mit Salz und Pfeffer würzen. Anschließend Rosmarin, Thymian, Salbei, Lorbeerblätter und Lauchzwiebeln dazugeben und mit Weißwein abschmecken. Danach in einer

Pfanne Kartoffeln mit Speck anbraten.

Gemüse nach Wahl mit Salz und Pfeffer auf niedriger Stufe braten und etwas Kräuteröl dazugeben.

Alles auf einem Teller anrichten und servieren.

Foto: Mirko Bader

Buon appetito!



WERKStadt digital

WERKStadt App

WERKStadt Vorschau

Weihnachtsglanz

Funkeln wie im Elfenreich: Advent in der WERKStadt

Wenn's draußen dunkel und kalt wird, Regen und Schnee gegen die Fenster peitscht, der Wind eiskalt um die Ohren pfeift – dann freut man sich umso mehr, ein festes Dach über dem Kopf zu haben. Vor allem dann, wenn es unter dem Dach funkelt und leuchtet und wunderbar weihnachtlich geschmückt ist.

Die WERKStadt Limburg wird in diesem Jahr, nachdem nun auch der letzte Bauabschnitt fertiggestellt worden ist, für eine besondere vorweihnachtliche Stimmung sorgen. Die Firma Römerwerbung aus Diez, Experte für festliche Weihnachtsbeleuchtung im großen Stil, wurde mit der Planung einer strahlend schönen Dekoration beauftragt. Unter anderem sollen zwei riesige Weihnachtsbäume mit einer Höhe von jeweils sechs Metern aufgebaut werden. Einer wird an dem Knotenpunkt im alten Teil der Mall stehen und einer im neuen Eingangsbereich. Geschmückt werden diese dann vor den Augen der WERKStadt-Besucher mit jeweils 6 000 Lichtern und 600 Kugeln. Ansonsten wird im Innen- und Außenbereich weihnachtliche Stimmungsbeleuchtung mit über 180 000 Lichtern angebracht. Das beauftragte Unternehmen wird mit sechs bis acht Fachkräften ca. zwei Wochen mit dem Auf- und Abbau beschäftigt sein. Am Ende werden sicherlich nicht nur Kinderaugen leuchten!

Im Oktober startet unsere kostenlose WERKStadt App für iOS und Android. Mit ihr seid ihr immer als Erste und aus erster Hand über Aktionen der WERKStadt und Angebote unserer Geschäfte informiert. Push-Benachrichtigungen können jederzeit aktiviert oder deaktiviert werden. Neben der kompakten Übersicht über all unsere Shops bietet die App unter anderem eine aktuelle Anzeige der freien WERKStadt-Parkplätze. Aktionen und Gewinnspiele, zum Teil exklusiv für unsere App-User, runden das Angebot ab. Die WERKStadt App erscheint im Oktober für iOS- und Android-Geräte. Trage Dich schon heute auf www.werkstadt-limburg.de/app ein. Du wirst informiert, wenn die App für Dich zur Verfügung steht. Unter allen, die sich bis **10. Oktober 2015** dort anmelden verlosen wir **5 WERKStadt-Einkaufsgutscheine im Wert von jeweils 50 €**.



WERKStadt Rückblick

Limburger Flohmarkt

Hauptstadt des Trödels

Seit Jahrzehnten ist Limburg mit dem jährlich Anfang September stattfindenden großen Flohmarkt des CityRings ein Mekka für Trödel- und Nostalgie-Freunde, für Schnäppchenjäger und Sammler, für Schaulustige und Marktliebhaber. In diesem Jahr erreichte die riesige Trödelmeile auch die WERKStadt. Im ehemaligen Postinnenhof sowie durch die gesamte Mall reihten sich die Flohmarkt-Stände aneinander. Und um den Übergang zum Flohmarkt in der Innen- und Altstadt herzustellen, war auch der Bahnhofsvorplatz in das Geschehen eingebunden. Alles in allem schnitt die WERKStadt in der Gunst der Besucher sehr gut ab. „Wir sind sehr zufrieden mit dem Zulauf“, berichtet uns eine private Marktbesucherin. „Wir hatten Befürchtungen, dass wir zu abseits liegen würden; das ist jedoch nicht der Fall. Die Besucher schätzen es, dass man ein sicheres Dach über dem Kopf hat und kommen gerne. Und viele parken direkt auf dem WERKStadt-Gelände und sind überrascht, dass sie nur ein paar Schritte bis zum Flohmarkt-Trubel laufen müssen.“

Fazit: Flohmarkt in der WERKStadt – das passt!

Text/Fotos: Mirko Bader



WERKStadt Vorschau

Oktoberfest Limburg

Am verkaufsoffenen Sonntag heißt es in der WERKStadt Limburg „O'zapt is!“

Bereits am **Samstag, 17. Oktober** erwarten die Besucher der WERKStadt von **11 bis 18 Uhr** an verschiedenen Marktständen bayrische Schmankerl sowie Gaudi am Nagelklotz oder der Schnupftabak-Station. Am **Sonntag, 18. Oktober** beginnt **um 12 Uhr** der zünftige Wiesen-Frühschoppen, bei dem das Blasorchester TV 1882 Runkel e.V. für Festzelt-Stimmung sorgt! Danach rundet bis 16 Uhr ein Alleinunterhalter mit Stimmungshits das Oktoberfest-Programm ab.

Die Geschäfte der WERKStadt laden an diesem Sonntag von **13 bis 18 Uhr** zum Shoppen und Bummeln ein.



WERKStadt Rückblick

Tag des offenen Denkmals

Tag des offenen Denkmals in der WERKStadt Lounge in Limburg.

Der Tag des offenen Denkmals stand unter dem Motto „Handwerk, Technik, Industrie“. Damit beteiligt sich Deutschland – wie viele andere europäische Länder – an der europaweiten Kampagne „European Industrial and Technical Heritage Year 2015“.

Ziel der Kampagne ist es, auf die Bedeutung der industriellen und technischen Denkmale für die Denkmallandschaft in Europa hinzuweisen. Es sind nicht nur die großen Gotteshäuser und malerischen historischen Altstädte, die unsere baukulturelle Identität formen. Ganze Regionen wie das Ruhrgebiet, das Saarland oder die Bergbauggebiete Sachsens, die großen See- und Binnenhäfen werden durch Technik- und Industriebauten geprägt. Als Einzeldenkmale und Denkmalensembles gelten sie heutzutage vielerorts bereits für den Tourismus ebenso als positive Standortfaktoren wie berühmte Barockkirchen, klassizistische Rathäuser oder prächtige Fachwerkinnenstädte. Da war für die Eröffnung der Hessischen Veranstaltungsreihe die Limburger WERKStadt ein gut gewählter Ort. Wird doch hier die Erhaltung eines Industrie-

denkmals mit einer zeitgemäßen Nutzung kombiniert. Marcel Kremer, Investor beim Projekt WERKStadt, begrüßte zur Eröffnung zahlreiche Gäste in der WERKStadt-Lounge. Die Grußworte der Stadt Limburg überbrachte Bürgermeister Martin Richard. „Musik und Technik im Einklang“ – die Aktion „Hör mal“ im Denkmal, stellte anschließend Bettina Riehl für die Sparkassen Kulturstiftung Hessen Thüringen vor und dann eröffnete Wissenschaftsminister Boris Rhein den „Tag des offenen Denkmals“ feierlich mit einer kurzen Ansprache mit dem Verweis darauf, dass das Handwerk die Grundlage unserer Denkmallandschaft bilde. So sind seit 2003 traditionelle Handwerkstechniken Teil des immateriellen Weltkulturerbes. Im Festvortrag beschäftigte sich der Frankfurter Architekt Professor Dietrich W. Dreyse mit dem Thema „Neuer Reichtum aus Fabriken – Industriekultur in Hessen“. Anschließend lud Bauherr Marcel Kremer die Gäste zu einer interessanten Führung durch die WERKStadt ein.

Text/Fotos: Jürgen Müller



Der hessische Kunst- und Kulturminister Boris Rhein eröffnete offiziell den „Tag des offenen Denkmals“.



Bürgermeister Martin Richard und Marcel Kremer (von links) hörten interessiert dem Vortrag von Professor Dietrich W. Dreyse zu.

WERKStadt Rückblick

EhrenamtsMesse



Auch die Pfadfinderschaft St. Georg informierte über sich und warb um Ehrenamtler.



Moderator und Kabarettist Franz-Josef Euteneuer (links) veranschaulichte die Situation im Ehrenamt anhand eines „goldenen Käfigs“, den er Maïke Kurtenacker in die Hand drückte und eines Nähkästchens, das Bürgermeister Martin Richard bekam.

Große Plattform für bürgerliches Engagement – Erste EhrenamtsMesse in Limburg

Zum ersten Mal fand am Samstag, 12. September, in der WERKStadt die Limburger EhrenamtsMesse statt, die rund 40 Vereinen und Organisationen die Möglichkeit bot, ihre eigene Arbeit vorzustellen, mit Bürgern ins Gespräch zu kommen und neue „Ehrenamtler“ zu werben.

Bei der Eröffnung der Messe erklärte Ehrenamts-Lotsin Maïke Kurtenacker, dass die EhrenamtsMesse ein Meilenstein in der jungen Geschichte der Limburger EhrenamtsAgentur (LEA) sei, die vor zwei Jahren gegründet wurde. Sie dankte Hauptamtsleiter Walter Gläser, Bürgermeister Martin Richard, der die Schirmherrschaft übernommen hatte, dem Organisationsteam, dem Sozialministerium Wiesbaden für die finanzielle Unterstützung und WERKStadt Bauherr und Investor Marcel Kremer. Moderator und Kabarettist Franz-Josef Euteneuer verdeutlichte anhand eines mit goldenem Papier ausgelegten Käfigs und eines Nähkästchens, dass es wichtig sei, den goldenen Käfig zu verlassen und soziale Kompetenz zu zeigen. Bürgermeister Richard hob die Bedeutung der LEA hervor, vor allem auch in Bezug auf die derzeitige Flüchtlingssituation. „Wir als Stadt wären aufgeschmissen, wenn wir nicht die Ehren-

amtsAgentur hätten“, stellte er fest. Umso wichtiger sei es, dass sich möglichst viele Menschen engagieren. Ehrenamtler werden in verschiedenen Institutionen gesucht, nicht nur in den klassischen „Ehrenamtsbereichen“, sondern beispielsweise auch bei der Kleinkunstbühne Thing, dem DLRG-Hallenbadverein Offheim und der Pfadfinderschaft St. Georg. Das Diakonische Werk Limburg, das mit seinen Räumlichkeiten seit kurzem in der WERKStadt vertreten ist, warb um neue „Ehrenamtler“ für die Kleiderkammer, wie auch für „Essen auf Rädern“ in Weilburg. „Wir suchen vor allem auch jüngere Leute, die sich einbringen und den oft einsamen Mitbürgern warmes Essen bringen“, erzählte Uwe Schaar, stellvertretender Leiter. „Oft sind diese Essenslieferungen der einzige Kontakt der Älteren am Tag“, berichtet er. Umso wichtiger sei es, dass diese Fahrten, die aus wirtschaftlicher Sicht eigentlich nicht darstellbar wären, weiterhin durchgeführt werden. Bleibt abschließend zu hoffen, dass die Messe viele Bürger erreicht hat und sich so mancher zu einem aktiven Engagement im Ehrenamt entschließt.

Text/Fotos: Anja Ehrmann



Mitmachen und gewinnen!

Zusammen mit unserem Partner **MEDIMAX** verlosen wir einen **Samsung LED-Fernseher, 108 cm, im Wert von 699 € (UVP)**

japan. ritueller Selbstmord	Beendigung	früherer äthiop. Fürstentitel	Tropenfrucht	eine Spitzenklöppeltechnik	Figur in 'König Lear'	persönliches Fürwort	Vorhaben	herrschaftliche Dienerin	langgestreckte Meeresbucht	schweiz. Kantonshauptstadt	ital. Rechtsgelehrter † 1220	Rufname der Perón †
5						Heilmittelherstellung						
Geldinstitutsinhaber						quälendes Nachtgespenst		griechische Vorsilbe: klein			altjüdische Sekte	
				Raubtiere	Lava			1	Angehöriger eines Ordens		Keimzelle	
'genug' in der Musik		altgriech. Fabeldichter	große Echse		2			biblischer Ort im A.T.	ostfriesische Insel			
norwegischer König			4			Datei in der EDV	Vermächtnis				eine Großmacht (Abk.)	
				dt. Komponist † 1983	Westeuropäer			7			Insel der griech. Zauberin Circe	nord. Schicksalsgöttin
helle englische Biere			Frauenkosenamen			früherer Name Tokios			Initialen Silberseins	babylonischer Himmels-gott		
Akkuratess							militärischer Dienstgrad				6	
Hebebaum					höchster Berg der Erde					deutsche TV-Anstalt (Abk.)		

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Für kleine Rätselfans



Zusammen mit unseren Partnern **HABAKUK** und **PLAYMOBIL** verlosen wir ein Spielset „**Mein großer Zoo**“ mit Löwengehege, Pinguinbecken etc.



Für beide Rätsel gilt: Ausreichend frankierte Postkarte mit dem Lösungswort am Info Point in der WERKStadt abgeben oder senden an: **WERKStadt Limburg, Bahnhofplatz 2D, 65549 Limburg, Kennwort „WERKStadt Rätsel“ bzw. „Kinderkreuzworträtsel“.** Einsendeschluss ist der **30.11.2015**. Unter allen richtigen Einsendungen werden die Gewinne verlost. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und öffentlich bekannt gegeben (Internet, Presse). Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Daten der Teilnehmer werden nur für das Gewinnspiel verwendet.



Aldi	04
amarylles	52
American Nails	10
Apotheke	58
Asia Fu Dong	44
Atrium	28
Bäckerei Grund	32
belezza	61
Biomarkt Biotop	19
BLUMEN-Werk	01
Bonita	08
Brooklyn Store 101	27
Brooklyn Store Kids	07
CATwalk	46
CCC	23
CHISU	39
CIGO-Shop	54
City Sport	12
COLLOSEUM	14
DEPOT	45
Der Richter	55
Die Mühlenbäcker	50
dm	05
Doobacco	37
DuVaTex	63
ESPRIT	25
Fast Forms	35
FAVORS!	36
Foxbox	06
Fressnapf	02
GALESTRO Italia	30
GERRY WEBER	22
GINA LAURA	59
HABAKUK	17
HairExpress	48
Jeans Fritz	09
LERN-WERKStadt	60
McPaper	56
MEDIMAX	15
mister*lady	13
NANU-NANA	26
Naspa	18
Obstpresswerk	29
Pamukkale	43
Phonehouse	47
s.Oliver	24
Sanitätshaus Kingler	40
SCHUH OKAY	51
sotec	62
Sportivo	34
Sunpoint	03
SUPERCUT	33
tegut	53
Tom Tailor Denim	16
Traum Zeit 28	57
tredy	38
Ulla Popken	20
ViVa. Das Kleiderhaus	21
ViVa. plus	49
WERKStadt Grill	42
WERKStadt Lounge	31

Stand: September 2015
Änderungen vorbehalten.

Kernöffnungszeiten*:

Montag - Freitag 09:00 Uhr - 20:00 Uhr
Samstag 09:00 Uhr - 18:00 Uhr

* Lebensmittelmärkte mit erweiterten Öffnungszeiten

Bahnhofplatz 2, 65549 Limburg an der Lahn

für unsere Kunden

90 MIN KOSTENLOSES PARKEN
900 PARKPLÄTZE

werkstadt-limburg.de